

**Niederschrift  
über die 15. Sitzung des Verwaltungsausschusses**

<b>Sitzung am :</b>	Mittwoch, den 20.01.2016
<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Zimmer 154 b

**Beginn:** 16:30 Uhr **Ende:** 19:25 Uhr

**Anwesenheit:**

<b>Name</b>	<b>Bemerkung/während</b>
-------------	--------------------------

**Vorsitzender**

Herr Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Sven Gerbeth	
Frau Claudia Hänsel	öffentl. Teil
Herr Christian Hermann	
Herr Wolfgang Hinz	ab TOP 2.
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzik	
Herr Jörg Schmidt	
Herr Hansjoachim Weiß	
Herr Benjamin Zabel	ab TOP 3.

**Beratendes Mitglied**

Herr Waldemar Deschner	bis TOP 8.
Herr Torsten Dolata	
Herr Volker Freitag	
Herr Arndt Fröhlich	
Herr Uwe Geisler	
Herr Eric Holtschke	
Frau Gabriele Lorenz	
Frau Carola Rohloff-Soares	

**Stellvertretendes Mitglied**

Frau Uta Seidel	Vertretung für Frau Claudia Hänsel nichtöffentl. Teil
-----------------	--

**Abwesende:**

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
-------------	------------------

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Hansgünter Fleischer	entschuldigt
---------------------------	--------------

## Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	
Herr Zenner	Bürgermeister GB I	bis TOP 6.
Frau Karliner	Fachgebietsleiterin Personal/Org.	gesamte Sitzung
Frau Schicker	Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt	bis TOP 7.
Herr Mißbach	FGL Betriebswirtschaft/Liegenschaften	nichtöffentl. Teil
Herr Pöcker	FGL Brandschutz	öffentl. Teil
Frau Weigl	Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Frau Myrcek	Gleichstellungsbeauftragte	gesamte Sitzung
Frau Seeling	Behinderten- u. Ausländerbeauftragte	bis TOP 3.

## Weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Zeuner	Geschäftsführerin Plauener Straßenbahn GmbH (nichtöffentl. Teil)
Vertreter der Presse	öffentl. Teil
2 Gäste	öffentl. Teil

## Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 02.12.2015
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
2. **Information**  
Verfahrensweise bei bisher kostenfreien Einsätzen der Feuerwehr der Stadt Plauen im Rahmen der Unterstützung für Vereine  
**Drucksachenummer 299/2016**
3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. bezüglich Leitfaden für Asylsuchende und Unterstützung von Vereinen, die sich für die Betreuung von Asylbewerbern engagieren, Reg.-Nr. 88-15 - Stellungnahme der Verwaltung
4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

### 1. Eröffnung der Sitzung

Die 15. Sitzung des Verwaltungsausschusses wird von Oberbürgermeister Oberdorfer durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Zur Mitzeichnung der Niederschrift werden Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, und Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, gebeten.

### 1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 15. öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

### 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 02.12.2015

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 14. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 02.12.2015 - öffentlicher Teil - fest.

### 1.3. Beantwortung von Anfragen

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, merkt an, dass die Beantwortung seiner Anfrage aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 02.12.2015, Mauer Ecke Stresemann-/Hammerstraße, erst heute zugegangen ist. Er bittet künftig die vor längerer Zeit getroffene Regelung, Zuleitung der Beantwortungen an die Fraktionen mindestens 1 Tag vor der Ausschusssitzung, zu beachten.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, den Hinweis mitzunehmen.

## 2. Information

**Verfahrensweise bei bisher kostenfreien Einsätzen der Feuerwehr der Stadt Plauen im Rahmen der Unterstützung für Vereine**  
*Drucksachenummer 299/2016*

Oberbürgermeister Oberdorfer führt kurz in die Thematik ein und übergibt das Wort an Herrn Pöcker.

Herr Pöcker, Fachgebietsleiter Brandschutz, führt zum Inhalt der Vorlage aus und weist u. a. daraufhin, dass in der Vergangenheit die Feuerwehr der Stadt Plauen verschiedene Vereine unterstützt hat wie z. B. den VFC Plauen, Bühnenaufbau beim Hexenfeuer, Marktbuden zum Weihnachtsmarkt, Sonderzug-Dampflokomotive, Unterstützung der Weberhäuser, Jugendparlament, Landratsamt bei Veranstaltungen auf dem Altmarkt, Michaelis Gemeinde - Weihnachtsmarkt, Karnevalsverein der Stadt bei Umzügen, 100 Jahrfeier in Jößnitz und vieles mehr. Er hält aufgrund der allgemeinen Haushaltslage eine Erhebung von Betriebskosten für gerechtfertigt.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass die Berufsfeuerwehr vielfältig für die Stadt tätig ist und für Dritte (Vereine), wenn dies von allgemeinem Interesse ist. Ausnahmen werden in Absprache mit Herrn Pöcker festgelegt. Eine Umlage der Betriebsmittel hält er für richtig.

Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, spricht der Feuerwehr seinen Dank und Respekt für die vielfältigen Einsätze aus. Er erlaubt sich die Anmerkung mit zu bedenken, dass trotz der überschaubaren Beträge bei diesen Festen möglicherweise auch andere Kosten anfallen, die höchstwahrscheinlich auch im Steigen begriffen sind wie z. B. Straßenreinigung. Er sieht es kritisch.

Herr Eric Holtschke, sachk. Einwohner SPD/Grüne-Fraktion, hätte gern gewusst, nach welchem Sachverhalt eine kostenlose Ausnahme noch möglich wäre oder wie das bewertet wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass es nicht für alles Regularien geben kann. Wo städtisches Interesse vorhanden ist wird von dem Personenkreis versucht, ausgewogen zu bewerten.

Herr Pöcker, Fachgebietsleiter Brandschutz, antwortet auf die Anfrage von Herrn Torsten Dolata, sachk. Einwohner SPD/Grüne-Fraktion, dass die Leistungsfähigkeit z. Z. nicht überschritten wird. Es ist aber nicht ganz ohne.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr nicht beeinträchtigt werden darf. Einsatzfahrzeuge sind deshalb auch vor Ort, um dies gewährleisten zu können. Es erfolgt eine Absprache zwischen Oberbürgermeister Oberdorfer und Herrn Pöcker, ob solche Einsätze leistbar sind.

### Information:

**Der Verwaltungsausschuss nimmt zur Kenntnis, dass ab 01.01.2016 bei Einsätzen für Vereine, Institutionen und Einrichtungen, die bisher kostenfrei waren, die Betriebskosten für Fahrzeuge in Höhe von 15 EUR/ Fahrzeug in Rechnung gestellt werden.**

**3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. bezüglich Leitfaden für Asylsuchende und Unterstützung von Vereinen, die sich für die Betreuung von Asylbewerbern engagieren, Reg.-Nr. 88-15 - Stellungnahme der Verwaltung**

Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE., führt zum Antrag aus. Sie weist auf bestehende Sprachbarrieren hin wie z. B. den Begriff Kita-Card, der den Asylbewerbern unbekannt ist. Weiterhin spricht sie u. a. die Integrierung der Personen an, verweist auf Beispielliteratur der Stadt Chemnitz, wo über Kita-Card und anderes berichtet wird. Es geht ihr um den Personenkreis, deren Aufenthaltserlaubnis bereits erteilt wurde und die keine persönliche Unterstützung mehr erhalten.

In der Stellungnahme der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass im Januar 2016 die Handreichung ausgereicht werden soll. Sie schlägt vor, diesen TOP evtl. im nächsten Verwaltungsausschuss nochmals auf die Tagesordnung zu nehmen.

Oberbürgermeister Oberdorfer bringt sein Verständnis zum Ausdruck.

Um Informationen den Menschen in ihrer Landessprache nahezubringen, ist ein kleines Nachschlagewerk sicher Unterstützung wert.

Frau Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte, merkt an, dass sich zwischenzeitlich ein anderer Sachstand ergeben hat. In der vergangenen Woche erhielt sie die Auskunft, dass es keine Broschüre vom Vogtlandkreis zur Thematik Information/Orientierungshilfe für Asylbewerber geben wird. Als Gründe wurden zum einen die Kostenfrage benannt und zwischenzeitlich vom Sächsischen Ausländerbeauftragten kostenfrei zur Verfügung gestellte Informationsbroschüren, die auch die Stadt Plauen vorhält. Frau Seeling stellt verschiedene Broschüren vor, die in der Stadt und bei ihr als Ausländerbeauftragte kostenfrei ausliegen. Dabei merkt sie an, dass sich Piktogramme in den Broschüren in der Praxis als unzweckmäßig erwiesen haben. Eine weitere Broschüre als Orientierungshilfe für Asylsuchende in Sachsen ist in 6 Sprachen aufgelegt und wurde kürzlich aktualisiert. Hier wird mit einfachen Worten versucht, ein Asylverfahren zu beschreiben. Neu ist, dass das Grundgesetz beschrieben wird. Eine Wertevermittlung ist auch in 6 Sprachen umgesetzt und in der gesamten Bundesrepublik anwendbar. Gespräche mit den Geflüchteten zeigen, dass die Broschüren und Ausreichungen eher nicht angenommen werden. Sie sind zu umfangreich an Informationen und zu wenig auf die Kommune bezogen. Die meisten Asylbewerber nutzen das GPS, um das Sozialamt, das Jobcenter oder einen Arzt zu finden. Die Kommunikation untereinander erfolgt über ein gut funktionierendes Netzwerk. Bezüglich der Anfrage der Fraktion DIE LINKE. merkt sie an, dass es natürlich Möglichkeiten zur Einrichtung von Apps gibt. Die Städte Chemnitz und Dresden bieten derartiges an.

Wenn die Stadt Plauen wichtige Informationen an die Asylbewerber bringen möchte, müsste das aus ihrer Sicht über eine elektronische Variante erfolgen. Eine Firma in Dresden bietet diese Möglichkeit an. Sie würde dies gern weiter verfolgen, wenn die finanzielle Seite geklärt ist und entsprechendes Material bzw. Informationen zur Verfügung stehen.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass viele der zurzeit in Plauen lebenden Asylbewerber ein anderes Ziel verfolgen, als in Plauen leben zu bleiben. Ob eine Druckvariante sinnvoll ist kann schwer eingeschätzt werden.

Frau Seeling ist bekannt, dass viele nach dem Erhalt des Aufenthaltstitels die Stadt verlassen mit dem Hintergrund, hier keine Arbeit zu finden. Sie möchten in eine größere Stadt oder zur Familie. Sie persönlich würde eine Broschüre nicht empfehlen. Zu den hohen Kosten kommen noch die Übersetzungskosten dazu.

Oberbürgermeister Oberdorfer findet prinzipiell eine Unterstützung für richtig. Über die entsprechende Form wäre zu reden. Er vertritt die Auffassung, dass es Aufgabe des Vogtlandkreises ist, da er auch die Finanzmittel erhält.

Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass durch die Fraktion andere Erfahrungen gemacht wurden. Die elektronischen Medien werden hauptsächlich von jungen Asylbewerbern genutzt. Die Familien waren ausschließlich Frauen mit Kindern, die kein Handy besitzen. Man sollte versuchen, beide Gruppen zu erreichen.

Oberbürgermeister Oberdorfer wird versuchen, in der Kreisverwaltung seinen Teil dazu beizutragen, dass es neben den allgemeinen Informationen zur Bundesrepublik Deutschland auch lokale Informationen zu Sachsen als Hilfestellungen für Flüchtlinge gibt.

Herr Volker Freitag, sachk. Einwohner Fraktion DIE LINKE., unterstützt die Ausführungen von Frau Seeling. Er legt dar, dass nach eigenen Erfahrungen die praktikablen Anwendungen und Grundsätzliches in den Heimen ausliegen sollten. Für die praktische Handhabung sollte beides in Betracht gezogen werden. Er hat die Erfahrung gemacht, dass 11 und 12jährige Kinder am unkompliziertesten sind.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass Ansprechpartner für die Flüchtlinge Betreuer und Sozialarbeiter sind. Die Integrationsfrage wird als Thema über Jahre hinweg stehen.

Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, hätte gern gewusst, ob auf der Website der Stadt Plauen übersichtliche Informationen oder ein Hinweis gestaltet werden kann.

Oberbürgermeister Oberdorfer hält das natürlich für möglich, Informationen insbesondere für diesen Personenkreis aufzuarbeiten. Es wäre mit einem sehr hohen Aufwand verbunden. Die Angaben sollten fach- und regionalbezogen sein. Die Koordinierung müsste über den Vogtlandkreis erfolgen. Es gibt einen ganzen Stab von Mitarbeitern, der für diese Aufgabe zuständig ist.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, würde sich für themenbezogene Einzelblätter aussprechen und diese gemeinsam erarbeiten. Die Kirchen oder Vereine wissen über die Probleme. Es sollte mit all denen gesprochen werden, die sich mit der Thematik beschäftigen. Inhaltlich könnten Themen aufgegriffen werden wie: „Wo finde ich was? Was passiert in der Stadt, wo ich mich aufhalte?“

Für Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, hat beides seine Berechtigung und Notwendigkeit. Die Auslage des Infomaterials sollte in den Unterkünften oder zentral erfolgen. Um sich vor Ort orientieren zu können, ist seines Erachtens die elektronische Variante nicht ausreichend. Es sollte geprüft werden, wie man mit einem vertretbaren Aufwand, im Zusammenhang mit dem Vogtlandkreis, einen Leitfaden erarbeiten kann. Er unterstreicht nochmals die Notwendigkeit und weist darauf hin, dass 1 Sozialarbeiter 100 oder 150 Asylbewerber betreut. Dies sind begrenzte Ressourcen.

Herr Eric Holtschke, sachk. Einwohner SPD/Grüne-Fraktion, fragt nach, worin für den Vogtlandkreis der Grund lag, sich gegen den Leitfaden zu entscheiden? Er bittet Oberbürgermeister Oberdorfer, diese Frage mit in den Kreistag zu nehmen.

Oberbürgermeister Oberdorfer dankt für die Anregungen und wird dies weiter verfolgen. Er sieht es als Aufgabe für die Kreisräte, dies mit dem Landrat und der Ausländerbeauftragten des Vogtlandkreises zu klären.

Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass auf den Pkt. 2 des Antrages noch nicht eingegangen wurde. Es geht um Unterstützung von Vereinen bei der Suche nach geeigneten Büroräumen. Die Anforderungen sind bekannt.

Stadträtin Hänsel wird von Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, empfohlen, einen Antrag bei Herrn Forster, Stadtplanung, zu stellen.

Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktionsvorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, merkt an, dass der EigB GAV auch schon Büroräume für Vereine zur Verfügung gestellt hat.

Der EigB GAV wird prüfen, inwieweit geeigneter Büroraum zur Verfügung gestellt werden kann. Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung durch den EigB GAV zu.

4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

- Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, bittet aufgrund diverser Diskussionen in der Bevölkerung zum Rathausbau (Sanierung/Reko) im Amtsblatt (Stadtnachrichten) eine Darstellung zu geben, was bei der Sanierung des Rathauses möglich ist und was nicht.

Oberbürgermeister Oberdorfer wird das veranlassen.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, führt aus, dass einiges durch die Bauordnung geregelt ist. Eine Sanierung soll nicht wesentlich in den Bestand eingreifen. Das wird in der VOF-Ausschreibung so konzipiert.

- Herr Eric Holtschke, sachk. Einwohner SPD/Grüne-Fraktion, weist darauf hin, dass am Stadtparkteich eine aggressive Stimmung bei Hundehaltern zu bemerken ist, wenn man sie darauf anspricht, den Hund an der Leine zu führen.  
Er bittet zu prüfen, an den wichtigsten Zufahrtswegen eine Beschilderung vorzunehmen.

Oberbürgermeister Oberdorfer führt aus, dass in der Polizeiverordnung der Stadt Plauen geregelt ist, dass auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen der Hundeführer den Hund an der Leine führen muss. Die Pflicht gilt nicht auf entsprechend gekennzeichneten Grünanlagen.

Oberbürgermeister Oberdorfer wird eine nochmalige Darstellung zur Leinenpflicht im Amtsblatt (Stadtnachrichten) veranlassen.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Herrn Holtschke, sich bei weiteren Fragen mit Herrn Helbig, FBL Sicherheit und Ordnung, in Verbindung zu setzen.

- Stadtrat Wolfgang Hinz, Fraktion DIE LINKE., lobt die Verwaltung für die rasche Handlungsweise und sofortige Entfernung der Schmierereien auf der Straße am vergangenen Freitag.

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer  
Oberbürgermeister

Prof. Dr. Lutz Kowalzik  
Stadtrat

Plauen, den 27.01.2016

Plauen, den

Winkler  
Schriftführerin

Sven Gerbeth  
Stadtrat